

V-Net: Life Long Learning schließt Qualifizierungsnetzwerk erfolgreich ab

In insgesamt 60 Kursen unterstützte das Schulungsprogramm Value-Network Süd – IT enabled Eco Systems (V-Net) mehr als 250 Beschäftigte steirischer und Kärntner Unternehmen dabei, sich in den Hightech-Bereichen Elektronik, IT und Systemlösungen weiterzuqualifizieren.

Christine Stöckler-Penz, Birgit Reszler

Für Unternehmen ist es in Zeiten der Digitalisierung wesentlich, relevante IT- und Software-Trends vorzeitig zu erkennen und prozess- und unternehmensübergreifende Lösungen zu implementieren. Diesen Rahmen setzte die TU Graz (Life Long Learning und die Institute für Maschinenbau- und Betriebsinformatik, Prozess- und Partikeltechnik, Softwaretechnologie, Technische Informatik) in Kooperation mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, der Universität Graz und der Uni for Life GmbH für das zweijährige FFG-geförderte Schulungsprogramm, das mit 18 Unternehmenspartnern des Value-Network Süd, darunter auch mit der IT-Community Styria, abgestimmt und nun erfolgreich abgeschlossen wurde. Begleitet wurde das Projekt von Dominik Berger (2be1 Consulting).

Positives Feedback

Neben dem Wissenserwerb in den technischen Kursen profitierten die Teilnehmenden besonders vom Kompetenzerwerb in den Bereichen

des partizipativen Managements und der resilienten Organisations- und Personalentwicklung sowie der Strategieentwicklung. Das zeigten die sehr positiven Ergebnisse der Evaluierung, die beim Abschlussworkshop am 16. Oktober mit 30 Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen und Universitäten nochmals geschärft wurden. Erlerntes konnte bereits direkt in den Unternehmen umgesetzt werden, was sich besonders gut im Statement eines beteiligten Unternehmens widerspiegelt: „Es sind viele Kleinigkeiten, wir haben unsere Strategie Richtung Digitalisierung 4.0 angepasst, Prozesse geändert und sind im Sicherheits- und Innovationsbereich zu neuen Dienstleistungen gekommen.“ Als ausgesprochen wertvoll wurde auch der Austausch mit den anderen teilnehmenden Unternehmen gesehen.

Fit für die Industrie 4.0

Im unmittelbaren Zusammenhang mit den Herausforderungen der Industrie 4.0 steht der

IT-Fachkräftemangel, der auch im Rahmen dieses Projekts identifiziert wurde und Diskussionspunkt des Abschlussworkshops war. „Das Interesse für Informatik muss bereits während der Schulzeit geweckt werden“, so der gemeinsame Tenor aller Beteiligten, darunter Maria Grandl (TU Graz, Forscherin zu informatischer Grundbildung) und Thorsten Jarz (PH Steiermark, Regionales Fachdidaktikzentrum Informatik), die mit den anwesenden Unternehmensvertreterinnen und -vertretern in einen regen Diskurs eintauchten. Eine Grundlage dafür seien einerseits Schul-Lehrpläne, in denen IT besser verankert bzw. das Angebot ausgeweitet wird, andererseits auch die Fort- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern.

Ganzheitliche Qualifizierung

Gemeinsam wurden erste Ideen für weiterführende Aktivitäten ausgelotet. LLL hat mit V-Net bereits das 3. Qualifizierungsnetzwerk erfolgreich durchgeführt. V-Net hat gezeigt, dass Unternehmen heute ganzheitliche Ansätze in der Qualifizierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigen. Konsortialleiterin Christine Stöckler-Penz betont: „IT-Kurse, die den State of the Art abbilden, sind wichtig, darüber hinaus sind in agilen Zeiten besonders Kompetenzen in den Bereichen strategische, partizipative Entscheidungsfindung, Ideenfindungsprozesse und schneller Wissenserwerb gefragt. Das haben wir erstmals in dieser Komplexität abgebildet. Mein Dank gilt ganz besonders auch allen Lehrenden der TU Graz, die sich beteiligt haben, sowie der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit unseren Projektpartnern.“ ■



© Clemens Nestroy

Diskussion der Projektergebnisse.

Mehr Infos:

► www.tugraz.at/go/LLL-VNet